



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

DIGITALE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Das ist eine digitale Ausgabe von / This is a digital edition of

Klaffenbach, Günther

## Eine neue Ehrenstatue für T. Quinctius Flaminius.

aus / from

**Chiron. Mitteilungen der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts., 1 (1971) 167-168**

DOI: <https://doi.org/10.34780/16t2-g76n>

**Herausgebende Institution / Publisher:**  
Deutsches Archäologisches Institut

**Copyright (Digital Edition) © 2022 Deutsches Archäologisches Institut**  
Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0  
Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) | Web: <https://www.dainst.org>

**Nutzungsbedingungen:** Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Etwaige davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

**Terms of use:** By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Any deviating terms of use are indicated in the credits.

GÜNTHER KLAFFENBACH

## Eine neue Ehrenstatue für T. Quinctius Flamininus

Im Jahre 1925 entdeckten E. GOSE und F. SCHÖBER bei ihrer Bereisung von Phokis in dem Dorfe Hag. Vlasis, dem antiken Panopeus (Phanoteus), eine Inschrift, über die sie folgende Angaben in ihrem unveröffentlicht gebliebenen Manuskript machen: «Marmorplatte, jetzt als Stufe dienend am Hause des Martinaios Pantazes am Dorfausgang von H. Vlasis nach Davlia. Gefunden an dem «Palaiaphtia» genannten Platz, westlich des Dorfes, am Nordfuß des Burgberges, wo auch das Kapitell einer kleinen ionischen Säule her stammt. Höhe 0,30 m, Breite 0,20 m, Dicke 0,28 m, Buchstabenhöhe 3 cm. Stoichedon.» Ihre Abschrift und Umschrift lautet:

I ΣΦΛ	ἄ πόλ]ις Φα[νοτέων
I N T I	]ντι[
ΙΟΤΗΤ	]γοτητ[
ΠΡΓΕΤ	εὐ]εργετ[
<i>vac.</i>	

Alle diese Angaben fand ich an Ort und Stelle im Jahre 1934 bestätigt, füge nur hinzu, daß der Besitzer des Hauses damals Παναγιώτης Π. Μαρτινίου war, daß die Platte, wie schon die Abschrift zeigte, rechts und links gebrochen ist und die mit Apices verzierten Buchstabenformen dem 2. Jh. v. Chr. angehören.

Wir haben es also mit einer Ehreninschrift auf einer Basisplatte zu tun, und zwar für einen Römer; denn die Buchstabenreste von Z. 2 lassen keine andere Ergänzung als das *nomen* Κοῖντιος zu. Weiter führt uns Z. 3, wo das Substantiv ἀγνότης mit Sicherheit (ich habe noch deutlichere Reste des ersten Buchstaben erkannt) gestanden hat. Dieses bzw. das Adjektiv ἀγνός ist aber ein «*épithète appliquée à de hauts fonctionnaires*» (J. und L. ROBERT, Bull. Épigr. 1949,216).<sup>1</sup> Es gibt aber einen sehr hohen römischen Funktionär des Namens Quinctius, mit dem Panopeus im 2. Jh. v. Chr. in unmittelbare Berührung gekommen ist, und zwar den berühmtesten Träger dieses Namens. Denn als T. Quinctius Flamininus im Jahre 198 in Phokis operierte, *primo impetu Phanoteam sine certamine cepit* (Liv.

---

<sup>1</sup> Vgl. L. ROBERT, Hellenica 4,1948,39; dazu auch τὸν ἀγνὸν ἀνθ(όπατον) auf einer Basis in Paphos für den Proconsul D. Plautius Felix Iulianus aus dem 2. Jh. n. Chr., T. B. MITFORD, ABSA 42,1946 (1948), 216 Nr. 6. – Siehe auch Anm. 2.

32,18,6). Offenbar hat sich Flamininus in Anbetracht der Haltung der Bewohner ihnen gegenüber rein und milde erwiesen, was diese ihm mit der Errichtung dieser Ehrenstatue vergolten haben.

Es gilt nun, die erforderliche Herstellung der Inschrift zu finden. Wie gesagt, sie ist στοιχηδόν geschrieben, und die mutmaßliche Ergänzung von Z. 3/4 [ἀγ]νότητ[ος ἔνεκεν τὸν αὐτᾶς | εὐ]εργέτ[αν]<sup>2</sup> führt auf eine Zeilenlänge von 23 Buchstaben. Diese entspricht in der Tat der Einfügung der griechischen Bezeichnung von Flamininus, wie wir sie z. B. in der etwa gleichzeitigen Dedikationsinschrift von Gytheum (Syll.<sup>3</sup> 592) finden: Τίτον Τίτου Κοῦγκιον, στραταγὸν ἕπατον Ῥωμαίων, ὁ δᾶμος ὁ Γυθεατᾶν τὸν αὐτοῦ σωτήρα, so daß sich folgende Herstellung ergibt:

[πό]λις Φα[νοτέων Τίτον Τίτου]  
 [Κου]ῖντι[ον στραταγὸν ἕπατον]  
 [ἀγ]γότητ[ος ἔνεκεν τὸν αὐτᾶς]  
 [εὐ]εργέτ[αν].

Die orthographische Schreibung von Quinctius, die so manche Analogien hat, bietet nichts Auffälliges und auch kaum der Umstand, daß Z. 2 einen Buchstaben mehr als die Zeilen 1 und 3 aufweist, nämlich 24 statt 23. Aber was befremdet, ist, daß bei στραταγὸν ἕπατον der Zusatz Ῥωμαίων fehlt. Die einzige Möglichkeit, ἕπατον Ῥωμαίων (dann 22 Buchstaben) zu schreiben, scheidet aus, da M. HOLLEAUX in seinem bekannten Buche Στρατηγὸς ἕπατος nachgewiesen hat, daß «depuis le commencement et jusqu' après le milieu du II<sup>e</sup> siècle, l'appellation solennelle des consuls fut στρατηγὸς ἕπατος» (S. 29). Gewiß gibt es eine Reihe von Fällen, wo der Zusatz Ῥωμαίων fehlt, aber da handelt es sich um römische, nicht griechische Urkunden, vgl. HOLLEAUX a. O. 13 mit Anm. 1. Da sich Ῥωμαίων in unserer Inschrift in keiner Ergänzung unterbringen läßt, bleibt nur die Tatsache seines Fehlens festzustellen.

Jedenfalls haben wir eine neue Ehrenstatue für Flamininus erhalten aus den Jahren 198–194, in deren Verlauf er von griechischer Seite so viele Ehrungen erfahren hat. Sie sind von H. GUNDEL, RE XXIV 1075 f. zusammengestellt. Dazu sind aber gerade in jüngerer Zeit weitere Ehrungen getreten, außer einem Porträtkopf in Marmor aus Delphi<sup>3</sup> und der Einrichtung des Festes der Titeia in Argos<sup>4</sup> zwei weitere Statuen-Basen, in Korinth<sup>5</sup> und im thessalischen Skotussa<sup>6</sup>. Die Zukunft wird noch manchen Zuwachs bringen.

<sup>2</sup> Vgl. den Schluß der Ehreninschrift IG IV 588 aus Argos für einen Praetor (2. Jh. n. Chr.): δικαιοσύνης ἔνεκεν καὶ ἀγνόητος τὸν ἑαυτῆς εὐεργέτην.

<sup>3</sup> F. CHAMOUX, BCH 89,1965,214 ff.

<sup>4</sup> G. DAUX, BCH 88,1964,569 ff.; dazu J. und L. ROBERT, Bull. Épig. 1966,189.

<sup>5</sup> Weihung des achaischen Strategen Aristainos, Corinth VIII 1,72, nach der Ergänzung von J. BOUSQUET, BCH 88,1964,607 ff.; vgl. J. DEININGER, Historia 15,1966,511; L. MORETTI, Iscrizioni storiche ellenistiche I, 1967, Nr. 37.

<sup>6</sup> Weihung des thessalischen Strategen Πραῦλος, E. MASTROKOSTAS, REA 66,1964, 309 f.; vgl. G. DAUX, BCH 89,1965,301 f.